Entscheidungsvorlage

Neu- und Umbau sowie Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren Nürnbergs

hier: Aufnahme der 18 Objekte in den Rahmenvertrag zwischen der Stadt Nürnberg und der WBG KOMMUNAL GmbH vom 12.12.2013

1. Projektbeschreibung

Im Stadtrat vom 27.01.2016 wurde beschlossen, die notwendigen Neu-, Um- und Anbauten der Feuerwehrgerätehäuser vorbehaltlich der rechtlichen und wirtschaftlichen Prüfung über eine Öffentlich-private Partnerschaft (ÖPP) und die Sanierungen über den MIP zu finanzieren.

Im Bericht, welcher in der Stadtratssitzung am 22.03.2017 vorgelegt wurde, wird beschrieben, dass zur damaligen Zeit die Realisierung des Projekts „vollständig im ÖÖP“ (Öffentlich-öffentliche Partnerschaft mit der WBG KOMMUNAL GmbH) geplant war (vgl. Sachstandsbericht der Stadtratssitzung vom 22.03.2017, S. 8). In derselben Sitzung wurde mündlich von Herrn Stadtkämmerer Riedel ergänzt, dass die Verwaltung mittlerweile zu der Erkenntnis gekommen ist, dass sich eine Umsetzung im Rahmen eines ÖÖP-Projekts nicht wirtschaftlich darstellen lässt. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit der Feuerwehr beschlossen, dass das Projekt zwar weiterhin von der WBG KOMMUNAL GmbH (WBG-K) betreut werden soll (Planung und Bau/Sanierung), allerdings nicht in der bisher angedachten Form eines ÖÖP. Vertraglich wird dies künftig so ausgestaltet sein, dass die WBG-K die Planung und den Bau/die Sanierung als Baubetreuung übernehmen wird – analog zu den zahlreichen aktuellen Schul- und Hortprojekten, welche durch die WBG-K realisiert werden. Die Finanzierung wird über den städtischen Haushalt sichergestellt. In Zusammenarbeit mit Stk wurden die notwendigen Mittel für die nächsten Jahre bereits berücksichtigt. Für die einzelnen Feuerwehrgerätehäuser hat dies keinerlei Auswirkungen. Es handelt sich hierbei rein um die Frage des vertraglichen Rahmens.

2. Weiteres Vorgehen

Um dies vertraglich zu regeln, ist die Aufnahme der 18 Feuerwehrgerätehäuser in den bestehenden Rahmenvertrag notwendig, welcher seit dem 12.12.2013 zwischen der Stadt Nürnberg und der WBG-K besteht. In diesem werden die Rahmenbedingungen, die notwendigen Leistungen zur Projektklärung und Entwicklung sowie weitere Regelungen zur Baubetreuung für ursprünglich 26 Bildungsimmobilien festgelegt. Der ursprüngliche Rahmenvertrag mit der WBG-K ist als Anlage beigelegt.

Mit der vorliegenden Nachtragsvereinbarung Nr. 2 werden die 18 Feuerwehrgerätehäuser mit in den bestehenden Rahmenvertrag aufgenommen und entsprechend dem beiliegenden Zeitplan umgesetzt, welcher die Priorität der Feuerwehr widerspiegelt.